

EU-FORSCHUNG WEIST AUF TEMPORÄREN URBANISMUS HIN, UM DIE QUALITÄT UND VIELFALT DES STADTERNEUERUNGSPROZESSES IN EUROPÄISCHEN STÄDTEN ZU ERHÖHEN

T-FACTOR, GEFÖRDERT DURCH DAS HORIZON 2020 PROGRAMM, TEILT SEINE ERSTEN ERKENNTNISSE ZU FORTGESCHRITTENEN FÄLLEN IN BARCELONA, DORTMUND, FLORENZ, LONDON, LODZ, MARSEILLE, NEW YORK UND SHANGHAI

DAS PROJEKT WIRD ALLE ERWORBENEN ERKENNTNISSE IN SECHS EU-STÄDTEN IN DIE PRAXIS UMSETZEN, DIE ALS LOCALE PILOTEN FUNGIEREN WERDEN: AMSTERDAM, BILBAO, KAUNAS, LISSABON, LONDON UND MAILAND

DAS T-FACTOR TEAM BESTEHT AUS UNIVERSITÄTEN, PRIVATEN ENTWICKLERN, STADTVERWALTUNGEN UND GRASWURZELPROJEKTEN AUS 25 ORGANISATIONEN UND 12 LÄNDERN

1. JUNI 2021 - Die Europäische Kommission nimmt die neuen Ansätze für die Stadterneuerung durch das *T-Faktor-Projekt* zur Kenntnis, eine von Horizont 2020 finanzierte Innovationsmaßnahme, die darauf abzielt, das transformative Potenzial von "Zwischenräumen" in der Stadterneuerung zu erschließen. Heute teilt das Projekt seine ersten Forschungserkenntnisse und veröffentlicht sie im Bericht *Advanced Cases Study*.

Die Studie untersucht die Nutzung und Auswirkung leerstehender Gebäude und Grundstücke für kreative und kulturelle Aktivitäten und wie sie in acht Regenerationsinitiativen in Europa, Nordamerika und Asien erfolgreich war. Sie untersucht, wie diese Ansätze die Lebensqualität und Vielfalt in Städten erhöhen können. Skateparks, Nomadengärten, Künstlerresidenzen, Veranstaltungsorte für darstellende Künste und Werkstätten in verschiedenen Stadtvierteln in Barcelona, Dortmund, Florenz, London, Lodz, Marseille, New York und Shanghai haben auf bestehende und neu entstehende Bedürfnisse reagiert und gleichzeitig neue Möglichkeiten eröffnet. Sie zeigen, dass "Zwischennutzungen" den Wert von Masterplänen und die Effektivität von Regenerationsprozessen steigern können. Die Studie sieht einen vielversprechenden Weg zur Überwindung des traditionellen, nur auf Infrastruktur ausgerichteten Ansatzes, der immer noch als *Mainstream* innerhalb der Stadterneuerung in europäischen Städten gilt.

"Wir glauben, dass temporäre Nutzung ein Weg zu besseren Entscheidungen in der urbanen Transformation sein kann, weil sie es erlaubt, Lösungen und Möglichkeiten zu testen, bevor man Entscheidungen trifft, die schwer rückgängig zu machen sind, und neue Nutzungen für Land und Gebäude zu finden, die wir auf traditionelle Weise nicht hätten planen können", sagt das Projektteam. Die T-Factor-Koalition umfasst Städte, Universitäten, Unternehmen und Basisorganisationen mit 25 Partnern aus 12 Ländern, die sich verpflichtet haben, Wissen für eine inklusive und florierende Zukunft der Städte beizusteuern und gleichzeitig Werkzeuge und Ansätze für temporären Urbanismus und Zwischennutzung zu entwickeln.

Wie der Bericht hervorhebt, erweisen sich Zwischennutzungen in Sanierungsprozessen in vielerlei Hinsicht als *Win-Win-Strategie*:

- Ermöglicht die Flexibilität des Masterplans und des Regenerationsprozesses, so dass ein tieferes Verständnis des Kontextes der Intervention möglich ist, bevor die dauerhaften Nutzungen und Funktionen festgelegt werden.
- Unterstützt die Zusammenarbeit und Bündelung von Ressourcen zwischen verschiedenen öffentlichen und privaten Akteuren, was zu besseren und effektiveren Investitionen führt.
- Bessere Erfassung von Gelegenheiten auf dem Weg, während auf verschiedene Bedürfnisse und Zielgruppen reagiert wird.
- Verhindert Verlassenheit und Verfall, indem es eine Veränderung der Wahrnehmung und der Gefühle bewirkt, die wiederum die kreative Interaktion zwischen Mensch und Ort reaktiviert.
- Vor allem aber sind Zwischennutzungen oft ein Instrument des Kapazitätsaufbaus, der innovativen Partizipation und der Legitimation zur Veränderung unserer Stadtgefüge um gemeinsame Ziele und Wünsche herum.

Die Studie weist auch auf die Risiken hin, die mit temporären Praktiken einhergehen, einschließlich des weiteren Ausschlusses von Personen, die möglicherweise nicht engagiert sind. Es kann auch zu einer Aneignung des generierten Wertes durch einige wenige Akteure kommen, zu einem Vermächtnis und zur Nachhaltigkeit der während der "Zwischenzeit" erzielten Wirkungen, die neues Wissen und Kapazitäten erfordern, um die Messlatte für Sanierungsambitionen höher zu legen.

Temporäre und Zwischennutzungen sind in ganz Europa auf dem Vormarsch. Immer mehr leerstehende Gebäude, Grundstücke und ungenutzte Räume dienen als temporäre Orte für ko-kreative Experimente, die eine Vielzahl von innovativen, kulturellen, sozialen und unternehmerischen Aktivitäten freisetzen. Diese Initiativen tragen typischerweise stark zum Aufbau eines gemeinsamen öffentlichen Wertes bei, um das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Gefüge eines zu sanierenden Gebiets neu zu gestalten. In vielen Fällen sind sie gut positioniert, um dauerhafte Bestandteile der lokalen Landschaft zu werden und als Prototypen für zukünftige Nachbarschaften und Gebiete zu fungieren.

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

T-Factor wird eine Online-Veranstaltung organisieren, um die erste Phase seiner Forschung mit einem ganztägigen Programm mit Experten und Fachleuten aus dem Bereich zu teilen. Dazu gehören Diskussionen über *Best Practices* aus den fortgeschrittenen Fällen und aus den besten Projekten und Praktikern Europas.

Weitere Informationen sowie das vollständige Programm und den Bericht der Veranstaltung finden Sie unter:

<https://www.t-factor.eu/temporary-use-and-urban-regeneration-designing-participatory-futures-2/>

ÜBER DAS PROJEKT

Zwischen dem Genehmigungsprozess eines Masterplans zur Erneuerung eines Stadtgebiets und seiner tatsächlichen Umsetzung können Jahre, oft sogar Jahrzehnte, vergehen. In diesen Übergangszeiten ist eine neue Generation von Räumen zur Förderung kultureller, sozialer und unternehmerischer Aktivitäten ein entscheidender Faktor, um Städte an das Unbekannte anzupassen.

Das Programm Horizon 2020 der Europäischen Kommission, eines der wichtigsten Instrumente der Forschungsförderung in der Europäischen Union, finanziert das vierjährige Forschungsprojekt und versammelt eine Vielzahl von Organisationen im Konsortium. Im Folgenden sind die Projektpartner aufgeführt:

STÄDTE

Stadtbezirk Camden
Stadt Lodz
Stadt Dortmund
Bilbao Ekintza
ANCI Toscana

Stadt Kaunas

UNIVERSITÄTEN

Universität der Künste London
 Universität Aalborg
 Tongji-Universität
 Politecnico di Milano
 Universität Oberta de Catalunya
 TU Dortmund Universität
 Università Statale di Milano
 Technische Universität Kaunas
 NOVA Universität Lissabon

GESCHÄFTE

PlusWert
 LAMA Agentur
 Tecnalia
 LAND Italia
 Futuribile
 i-Propeller

GRASSROOTS

Friche la belle de Mai
 Waag
 Kaunas 2022
 Espacio Offen

T-Factor wird eine Reihe von Werkzeugen, Richtlinien und lokalen Pilotprojekten erforschen und in die Praxis umsetzen, um die Nutzung von "Zwischenräumen" und temporärem Urbanismus auf alle Städte der Europäischen Union auszuweiten. Während der nächsten vier Jahre werden die Projektmitglieder viele fortschrittliche Vorzeigebispiele der Stadterneuerung untersuchen, um die Rolle zu verstehen, die die "Zwischenzeitliche Nutzung" von Räumen in diesen Bereichen hatte und hat. Das gesammelte Wissen und die Forschungsergebnisse werden in sechs europäischen Städten durch lokale Pilotprojekte in die Praxis umgesetzt.

T-Factor's Advanced Research untersucht einige der innovativsten, effektivsten und zukunftsweisendsten Beispiele für temporär genutzte Räume in Europa und auf der ganzen Welt, um deren Geschichten in praktische Erkenntnisse für öffentliche Beamte, private Entwickler und Basisgemeinden zu verwandeln. Zu den untersuchten Bereichen gehören:

- Dortmunder U, Dortmund
- La Friche Belle de Mai, Marseille
- Wissensviertel Kings Cross, London
- 22@Poblenou, Barcelona
- Manifattura Tabacchi, Florenz
- EC1, Lodz
- Industriestadt, New York
- Rote Stadt, Shanghai

Die Local Pilots von T-Factor sind die Proofs of Concept des Projekts, in denen das Team die Ergebnisse der Advanced Research in sechs frühen Entwicklungsgebieten in der Europäischen Union in die Praxis umsetzen wird. Dazu gehören die folgenden:

- Wissenschaftspark in Amsterdam
- Zorrotzaurre in Bilbao
- Trafaria in Almada, Stadtgebiet von Lissabon
- Aleksotas in Kaunas
- Geist in Mailand
- Euston in London

Diese aufkommende Praxis wird in den nächsten Jahren verstärkt eingesetzt werden, um die Unsicherheiten der Stadterneuerung zu bewältigen.

T-Faktor in Zahlen

- 25 Partner aus Städten, Universitäten, Unternehmen und Basisorganisationen entwickeln eine globale Community of Practice für "Zwischenräume" in der Stadterneuerung
- 12 zwischen EU- und Extra-EU-Ländern
- 6 Regenerationsstandorte im Frühstadium in 6 europäischen Städten (T-Factor's Pilots), die sich für die Schaffung innovativer kultureller und kreativer städtischer Zentren einsetzen
- 8 fortgeschrittene Fälle von Regeneration in ganz Europa und darüber hinaus, die Wissen, Expertise und Erkenntnisse über inzwischen entwickelte Strategien und Ansätze liefern
- +10 Mrd. € Investition in die Pilotstandorte
- +100 Beteiligte an Pilotstandorten beteiligt

Weitere Informationen über das T-Faktor-Projekt finden Sie unter <http://t-factor.eu>.

Bilder zu verschiedenen temporären Einsatzbeispielen zur Illustration von Berichten stehen hier für Medienzwecke zur Verfügung. Bildnachweis und Beschreibung sind im Titel enthalten.

<https://drive.google.com/drive/folders/1PBvDfDHLjhX-52VCkFlhOQdPiS9CqFC?usp=sharing>

MEDIENKONTAKT:

Karim Asry / T-factor Kommunikationskoordinator

communication@t-factor.eu

+34-679-900872

Dr. Arne Elias

Social Innovation Center / Wirtschaftsförderung Dortmund

arne.elias@stadtdo.de

+49 (0) 231/50-2 48 07

t-factor.eu

